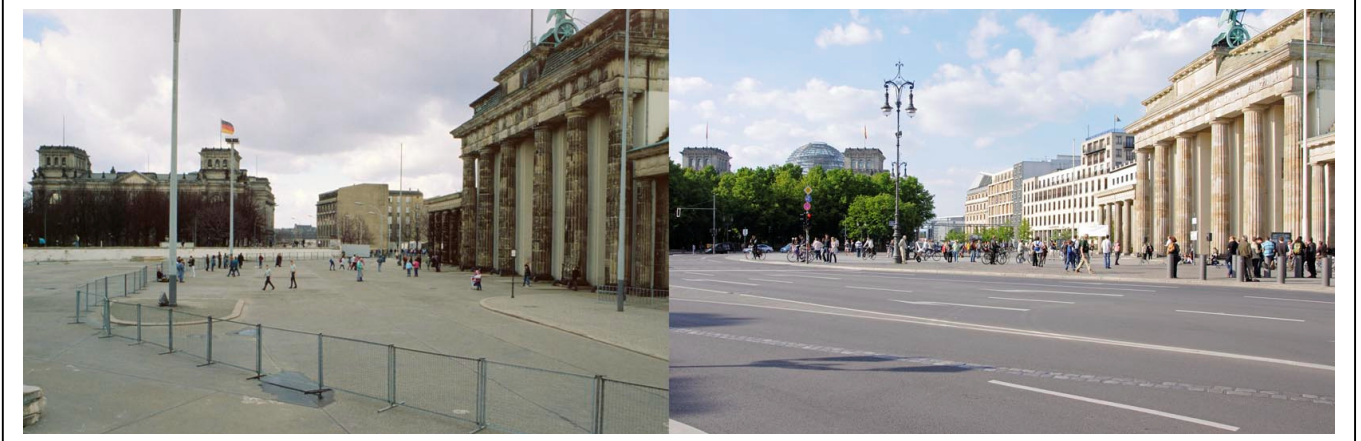


Orte der Berliner Mauer - Vergleichsfotos 1990/2009

Die Idee, meine Mauerfotos aus der Zeit zwischen Mauerfall und Wiedervereinigung in dem inzwischen gewachsenen städtebaulichen Umfeld neu aufzunehmen, kam mir bei einem Spaziergang durch die ehemalige Exklave Steinstücken im Frühjahr 2009. Als ich ganz unvermutet vor dem stattlichen Landhaus am Ende der Steinstraße stand, das ich im Januar 1990 mit noch intakter Mauer aber bereits umgestürztem Wachturm fotografiert hatte. Es war wie eine Zeitreise! Inzwischen zwar sorgfältig renoviert und mit neuen Fenster ausgestattet, mit seiner dreiteiligen Schleppgaube und dem markanten Mansard-Walmdach jedoch bereits auf den ersten Blick identifizierbar, versetzte es mich auf eine seltsam berührende Weise um neunzehn Jahre zurück. - In die Zeit des Aufbruchs, als jeder Gang an die durchlöchernte Mauer das Herz höher schlagen ließ und keine Gedanke an spätere Einheitsquerelen den Blick trübte! Selbst die stattliche Buche mit dem Doppelstamm, damals unmittelbar hinter dem schmutziggrauen Ungetüm aufragend, grüßte gelassen von ihrem angestammten Platz am unmittelbaren Grundstücksrand. Nur die auf der Babelsberger Seite der Straße gelegene Brache und eine an der Ecke zur Mendelson-Bartholdy-Straße aufgestellte, etwas deplatziert wirkende Informationstafel erinnerten an die Grenze, die hier einmal die Welt in Ost und West separiert und Steinstücken von seinem Umland abgeschnitten hatte.

Nun ist Berlin seit jeher eine Stadt im Wandel, dies allerdings ganz besonders seit Mauerfall und Wiedervereinigung. - Warum also nicht diesen Wandel anhand von Vergleichsfotos dokumentieren? Die, möglichst von derselben Positionen aufgenommen, das Verheilen der Wunden im Stadtbild belegen können, die ihm einst von der Mauer geschlagen wurden. Beim Sichten meines Archivs stieß ich auf etwa zwanzig Aufnahmen, die einen Versuch lohnenswert erscheinen ließen. Am einfachsten war mein Unterfangen am Brandenburger Tor. Hier konnten die alten Aufnahmepositionen am Rand des Platzes des 18. März problemlos gefunden und wieder eingenommen werden (vom tosenden Straßenverkehr einmal abgesehen, der nur kurze autofreie Intervalle zuließ). Auch das Objekt selbst ließ sich, eingerahmt zwischen US-Botschaft und Max-Liebermann-Haus, in voller Ansichtskarten-Schönheit ablichten.

An den anderen Orten gestaltete sich mein Projekt ungleich schwieriger. Entweder waren die alten Aufnahmepositionen nicht mehr einnehmbar, da verbaut, oder der Blick durch inzwischen neu errichtete Gebäude verstellt. Das traf vor allem auf den Potsdamer Platz zu, wo zwar einige Mauerreststücke und eine Markierungslinie an den ehemaligen Verlauf der Mauer erinnern, die dort vorherrschende enorme Bebauungsdichte und -höhe jedoch keine brauchbaren Vergleichsfotos zulassen. Erfolgreicher war ich am Reichstagsufer und in der Niederkirchnerstraße, wo die Spree bzw. die markanten Fassaden des Preußischen Landtags und des Martin-Gropius-Baus eine sichere Wiedererkennung ermöglichten. So sind alles in allem vierzehn Doppelaufnahmen entstanden, die das Wunder des Zusammenwachsens der beiden Stadthälften in beeindruckender Weise bezeugen – ein Zusammenwachsen, das bis zum 9.11.89 niemand für möglich gehalten hätte.



Brandenburger Tor mit Reichstag vom Süden im Januar 1990 und Mai 2009



Brandenburger Tor von Westen im Januar 1990 und Mai 2009



Friedrich-Ebert-Straße mit Brandenburger Tor im Februar 1990 und Mai 2009



Clara-Zetkin- bzw. Dorotheen-Straße im März 1990 und Mai 2009



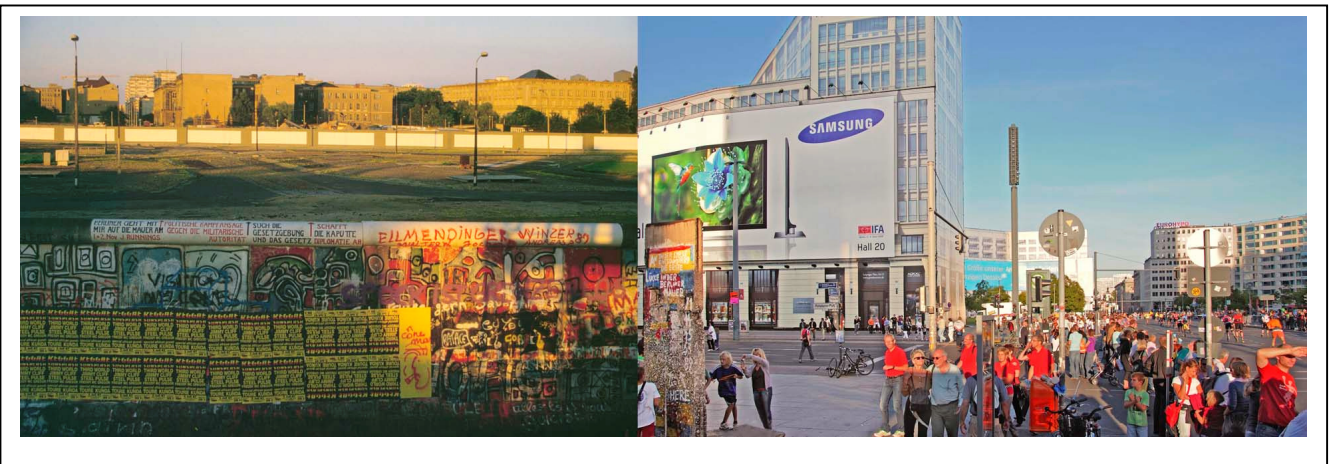
Reichstagsufer mit Spree im Januar 1990 und Mai 2009



Spreeufer am Reichstag im Januar 1990 und Mai 2009



Friedrich-Ebert-Straße in Richtung Süden im Januar 1990 und Mai 2009



Leipziger Straße in Richtung Osten im Juni 1987 und September 2009



Stresemannstraße in Richtung Potsdamer Platz im April 1990 und Mai 2009



Stresemannstraße mit Martin-Gropius-Bau im April 1990 und Mai 2009



Niederkirchnerstraße mit Preußischem Landtag und Martin-Gropius-Bau im April 1990 und Mai 2009



Mauerreste am Martin-Gropius-Bau im Mai 1990 und Mai 2009



Friedrichstraße in Richtung Norden im Juni 1990 und Mai 2009



Landhaus in der Steinstraße in Steinstücken im Januar 1990 und Mai 2009